

Obwohl kaum pro Nov. versandt, gehen so starke Nachbestellungen ein, daß mein Vorrath hier und in Leipzig gänzlich aufgebraucht ist.

St. Gallen, im November 1838.

C. P. Scheitlin.

[6281.] **Dringende Bitte um Zurücksendung.**

Black, mütterliche Pflege in allen harten Angelegenheiten des Ehestandes. 8. Cart. Preis 8 *gr.* ord.

Höflich, Gros oder die Männerliebe der Griechen. 1. u. 2. Band. 8. Geh. 1 *fl.* 12 *gr.* netto.

Verzeichniß der Ellenmaße. 8. Geh. 16 *gr.* ord.

Manchen der verehrtesten Herren Collegen liegen Ex. zwecklos auf dem Lager, mir nützen sie, da ich weder hier noch in Leipzig Ex. lagern habe.

Zu gleichen Gefälligkeiten stets bereit.

C. P. Scheitlin.

St. Gallen, im Novbr. 1838.

[6282.] **Bitte um Zurücksendung.**

Mit Gegenwärtigem müssen wir diejenigen verchlichen Handlungen, welche von nachstehenden Werken noch Exemplare à Cond. auf dem Lager haben, um schnelle Zurücksendung ersuchen, da wir die eingehenden Bestellungen hiervon nicht mehr expediren können:

Königsdorfer, M., das heilige Jubiläum. brosch.

Rose, die, von Rom. Eine Erzählung f. d. reifere Jugend. brosch.

Wörndle, J. C. v., der arme Heinrich u. die junge Melania. Zwei Erzählungen f. d. reifere Jugend. brosch.

Augsburg, im November 1838.

Lampart & Comp.

vormals Veith u. Nieger'sche Buchhandlg.

Vermischte Anzeigen.

[6283.]

Mainz, den 1. October 1838.

P. P.

Ein heftiges Nervenfieber, das mich im März dieses Jahres aufs Krankenlager warf und durch dessen Folgen ich den Verlust meines rechten Fusses zu beklagen habe, bin ich genöthigt, bis zu meiner vollständigen Genesung immer noch einige Monate das Zimmer zu hüten; was mich veranlasste, mein Sortimentsgeschäft zu verkaufen.

Herr G. Faber übernahm dasselbe unter dem heutigen Tage käuflich, und berechnet sich mit Ihnen über alles, was Sie im Jahre 1838 mir von Ihrem Verlag einsandten, die Disponenden aus Rechnung 1837 mitbegriffen. Hingegen verbleiben alle Sendungen und Forderungen meinen Verlag betreffend mein Eigenthum, und um jeden Irrthum zu vermeiden, zeichne ich von jetzt an:

Kunze'sche Verlagshandlung.

Sämmtliche norddeutsche Rechnungen wurden bis auf unbedeutende Reste in letzter O. M. von mir bezahlt, diese, und was ich mitunter noch süddeutschen Handlungen zu zahlen habe, werden, sobald ich das Bett verlassen kann, rein saldirt. Ebenso bin ich bis jetzt verhindert, Handlungen, die mir schulden,

Abschlüsse zu senden und erwarte einstweilen Abschlagszahlungen. Mir selbst ist die Verzögerung des Ordens der Rechnungen 1837 sehr unangenehm, aber dass unter den obwaltenden Umständen dazu keine Zeit war, ist begreiflich.

Für das in meinem Verlag erschienene Rhein. Album von A. v. Stolterfoth, wovon 1. — 3. Heft erschien, 4. u. 5. demnächst, wollen Sie sich recht thätig verwenden. Es bringt dieses sehr billige artistische Werk Unbekanntes in Text und Abbildungen und sobald Sie sich dafür bemühen, kann es an Absatz nicht fehlen.

Dankbar für das Vertrauen, welches ich mich bisher während der Führung des Sortimentsgeschäfts zu erfreuen hatte, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen, da ich fest überzeugt bin, er verdient es im hohen Grade. Und wie seit 7 Jahren mein Bestreben dahin ging, meine Verbindlichkeiten pünktlich zu erfüllen, so wird dies auch von Herrn Faber geschehen, dessen Vermögensverhältnisse, streng-rechtliche Grundsätze und Geschäftserfahrungen Bürgschaft bieten.

Ich grüsse Sie mit collegialischer Ergebenheit

C. G. Kunze.

Firma: Kunze'sche Verlagshandlung.

Mainz, den 1. October 1838.

P. P.

Aus Vorstehendem belieben Sie zu ersuchen, dass ich das Sortimentsgeschäft des Herrn C. G. Kunze in Mainz käuflich übernommen habe, dasselbe von heute ab für meine Rechnung und unter der Firma G. Faber vormals C. G. Kunze fortsetzen werde.

Beinahe elf Jahre im Buchhandel beschäftigt, habe ich in den allgemein geachteten Handlungen des Herrn Kretschmann (Firma Creutz'sche Buchhandlung) in Magdeburg; der Herren C. W. Leske und L. Pabst in Darmstadt; und des Herrn J. P. Bachem in Cöln mir die nöthige Geschäftskennntniss zu erwerben gesucht. Gestützt auf hinreichende Mittel, auf einen ergiebigen Wirkungskreis und begünstigt durch eine vortheilhafte Lage im lebhaftesten Theile der Stadt, der Gutenbergs-Statue gegenüber, hoffe ich mit Zuversicht auf einen glücklichen Erfolg meines Unternehmens.

Höflichst bitte ich, den meinem Vorgänger gewährten Credit auch mir zu Theil werden zu lassen, und hoffe ich, dass unsere gegenseitige Geschäftsverbindung keine Störung erleiden wird. Da durch die Aenderung der Firma (welches geschieht, um jede Irrung zu vermeiden) leicht ein Aufenthalt bei der Expedition des von mir Verlangten eintreten könnte, so bitte ich gefälligst dafür sorgen zu wollen, dass meine Firma auf Ihre Auslieferungslisten gesetzt wird, so wie ich Sie ersuche, Ihre Fortsetzungen und Nova (mit Ausnahme von Forstwissenschaft und kleineren Schriften unter